



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Im Gespräch mit Karas

Der Rieder Pfadfinder Noah Kramer diskutierte im Rahmen von „10 Minuten EU“ mit Othmar Karas.



meinbezirk.at/jugendrundschau

RIED/WIEN. (nk) Mit dem Projekt „10 Minuten EU“ startete eine Kampagne der Europäischen Union, bei der sich Bürger beteiligen und ihre persönlichen Fragen stellen können. Der Rieder Pfadfinder Noah Kramer war beim Auftakt beim Wiener Riesenrad dabei. Gemeinsam mit Isabella Steger von den Pfadfindern und von der Bundesjugendvertretung diskutierte er mit dem österreichischen Politiker und Vizepräsidenten des Europäischen



Othmar Karas mit Isabella Steger und Noah Kramer. Zehn Minuten lang diskutierten sie über Jugendbeteiligung. Foto: Europäisches Parlament/nesvadba

Parlaments, Othmar Karas. Zehn Minuten, so lange dauert in etwa eine Umrundung mit dem Wiener Wahrzeichen und das war auch die Gesprächszeit. Für den EU-Parlamentsvizeprä-

sidenten nehmen Jugendpolitik und die Anliegen junger Menschen einen hohen Stellenwert ein. Karas: „Ich würde gar nicht hier stehen, wenn ich nicht auch in der Jugend

politisch tätig gewesen wäre. Für mich war Jugendpolitik immer Zukunftspolitik“. Aber auch über Jugendbeteiligung wurde diskutiert. Für den Jugendpreisträger Noah Kramer ist gerade das ein wichtiges Thema: „Immer dann, wenn man etwas für junge Menschen verändern will, muss man sich diese jungen Menschen auch mit ins Boot holen. Jugend- und Bürgerbeteiligung ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten! Egal ob in Ried oder auf EU-Ebene“ so Kramer. Auf die Frage, wie Jugendbeteiligung auf europäischer Ebene noch besser verankert werden könne, meint Karas: „Jugendbeteiligung muss im Kleinen beginnen. Zum Beispiel in der Schule oder Gemeinde. Wir haben die Wahlbeteiligungserhöhung den jungen Menschen zu verdanken!“

meinbezirk.at/3950688

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag